



STAATSINSTITUT FÜR SCHULQUALITÄT  
UND BILDUNGSFORSCHUNG  
MÜNCHEN

---

# LITERATURUNTERRICHT IN DEN JAHRGANGSSTUFEN 5 BIS 10

Modelle – Methoden – Material

Eine Handreichung für die Realschule

München 2014

Erarbeitet im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst

**Leitung des Arbeitskreises:**

Rosa Maria Luible-Ernst Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung München

**Redaktion:**

Rosa Maria Luible-Ernst Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung München  
Hermann Ruch Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung München

**Mitglieder des Arbeitskreises:**

Bettina Peric Staatliche Realschule Vilsbiburg  
Regine Werner Anton-Heilingbrunner-Realschule Wasserburg  
Jürgen Seipt-Wunderwald Staatliche Realschule Zusmarshausen  
Markus Maier Städtische Realschule für Mädchen Rosenheim

**Herausgeber:**

Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung München

**Anschrift:**

Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung München  
Abteilung Realschule  
Schellingstraße 155  
80797 München  
Tel.: (089) 21 70-22 75  
Fax: (089) 21 70-28 13  
Internet: [www.isb.bayern.de](http://www.isb.bayern.de)  
E-Mail: [abt.rs@isb.bayern.de](mailto:abt.rs@isb.bayern.de)

**Gestaltung / Druck / Verlag:**

Kastner AG – das medienhaus  
Schlosshof 2-6  
85283 Wolnzach

In der Handreichung wird der Einfachheit halber die männliche Form als Gattungsbegriff im Singular und im Plural verwendet. Wenn von Schülern und Lehrern die Rede ist, sind damit selbstverständlich auch Schülerinnen und Lehrerinnen gemeint. In allen Fällen ist die weibliche Form der Kürze halber mitgedacht.

Die Einholung der Abdruckrechte obliegt dem vertreibenden Verlag.

ISBN 978-3-941951-80-8

# INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT .....	7
TIPPS ZUM GEBRAUCH DER HANDREICHUNG .....	8
<b>EINFÜHRUNG</b>	
1 Literaturunterricht an der Grundschule .....	9
2 Literaturunterricht an der Realschule .....	10
3 Bildungsstandards und Literaturunterricht .....	11
4 Literaturunterricht und Fachdidaktik .....	14
5 Lesestoffe und Lektüren .....	15
<b>TEIL I: UNTERRICHTSMODELLE</b>	
<b>1 JAHRGANGSSTUFE 5</b>	
1.1 Gebrüder Grimm: „Vom Fischer und seiner Frau“ (Märchen) .....	17
1.2 Erich Kästner: „Das Pferd auf dem Kirchturm“ (Schwank) .....	21
1.3 Bertolt Brecht: „Was ein Kind gesagt bekommt“ (Gedicht) .....	25
1.4 Elberta H. Stone: „Ich bin froh, dass ich bin, wie ich bin“ (Gedicht) .....	29
1.5 Bertolt Brecht: „Legende von der Entstehung des Buches Taoteking“ (Gedicht) .....	31
1.6 Lösungen zu den Arbeitsblättern .....	40
<b>2 JAHRGANGSSTUFE 6</b>	
2.1 Die Watzmannsage (Heimatsage) .....	41
2.2 Die klassische Sage .....	46
2.3 Äsop: „Der alte Löwe und der Fuchs“ (Fabel) .....	50
2.4 Siegfried Lenz: „Der Leseteufel“ (Erzählung) .....	58
2.5 Gebrüder Grimm: „Das tapfere Schneiderlein“ (Märchen) .....	64
2.6 Lernzirkel: Frühlingsgedichte .....	70
2.7 Lösungen zu den Arbeitsblättern .....	92
<b>3 JAHRGANGSSTUFE 7</b>	
3.1 Märchen selbst verfassen .....	96
3.2 Heinrich Böll: „Die Waage der Baleks“ (Erzählung) .....	105
3.3 Tod als Schicksalswende (Kurzgeschichten) .....	109
3.4 Bertolt Brecht: „Ich habe gehört, ihr wollt nichts lernen“ (Gedicht) .....	112
3.5 Wolfram von Eschenbach: „Parzival“ (Versepos) .....	118
3.6 Andreas Gryphius: „Menschliches Elende“ / J. L. Guenther: „Studentenlied“ (Gedichtvergleich) .....	124

## INHALTSVERZEICHNIS

---

3.7	Literatur des Mittelalters (Epos, Minnelied, Gebrauchstexte) .....	128
3.8	Ursula Wölfel: „Der Vater“ (Erzählung) .....	137
3.9	Leo Tolstoi: „Die drei Söhne“ (Kurzgeschichte) .....	144
3.10	Lösungen zu den Arbeitsblättern .....	150
<b>4 JAHRGANGSSTUFE 8</b>		
4.1	Gotthold Ephraim Lessing: „Nathan der Weise“ (Drama) .....	157
4.2	Gotthold Ephraim Lessing: „Emilia Galotti“ (Drama) .....	164
4.3	Friedrich Schiller: „Die Räuber“ (Drama) .....	172
4.4	Johann Wolfgang von Goethe: „Faust I“ (Drama) .....	180
4.5	Gustav Falke: „Die Schnitterin“ (Ballade) .....	197
4.6	Lösungen zu den Arbeitsblättern .....	200
<b>5 JAHRGANGSSTUFE 9</b>		
5.1	Gerhart Hauptmann: „Bahnwärter Thiel“ (Novelle) .....	203
5.2	Theodor Fontane: „Effi Briest“ (Roman) .....	216
5.3	Georg Büchner: „Woyzeck“ (Dramenfragment) .....	225
5.4	Ludwig Thoma: „Magdalena“ (Tragödie) .....	233
5.5	Novalis: „Wenn nicht mehr Zahlen und Figuren“ (Gedicht) .....	246
5.6	Gottfried Keller: „Pankraz der Schmolter“ (Novelle) .....	252
5.7	Das Hörspiel .....	258
5.8	Lösungen zu den Arbeitsblättern .....	262
<b>6 JAHRGANGSSTUFE 10</b>		
6.1	Thomas Mann: „Die Buddenbrooks“ (Roman) .....	268
6.2	Herbert Rosendorfer – ein bayerischer Autor .....	273
6.3	Bernhard Schlink: „Der Vorleser“ (Roman) .....	278
6.4	Bertolt Brecht: Episches Theater – Lehrstücke .....	295
6.5	Biografie von Wolfgang Borchert .....	309
6.6	Bertolt Brecht: „Lied vom 8. Elefanten“ (Gedicht) .....	312
6.7	Bertolt Brecht: „Lied einer deutschen Mutter“ (Gedicht) .....	319
6.8	Deutsche Literaturnobelpreisträger .....	322
6.9	Franz Kafka: „Heimkehr“ (Parabel) .....	333
6.10	Die Satire .....	337
6.11	Georg Trakl: „Die schöne Stadt“ (Gedicht) .....	346
6.12	Georg Heym: „Berlin III“ / Georg Trakl: „Verfall“ (Gedichtvergleich) .....	353
6.13	Bücherverbrennung: Oskar Maria Graf: „Verbrennt mich!“ .....	358
6.14	Klüpfel/Kobr: „Erntedank“ (Roman / Filmvergleich) .....	363
6.15	Lösungen zu den Arbeitsblättern .....	373

**7 LITERATUR AN ORT UND STELLE ERLEBEN – LITERARISCHE SPURENSUCHE**

7.1	Augsburg – Bertolt Brecht .....	382
7.2	Weimar – Goethe und Schiller .....	421
7.3	Meersburg – Annette von Droste-Hülshoff .....	428
7.4	Oberammergau / Tegernsee / Rottach-Egern – Ludwig Thoma .....	439
7.5	Literarischer Spaziergang .....	446

**TEIL II: UMGANG MIT LITERARISCHEN TEXTEN .....** 449**1 METHODEN UND ANREGUNGEN: LITERARISCHE TEXTE ...**

1.1	erschließen .....	453
1.2	produzieren .....	475
1.3	beurteilen .....	487
1.4	gestalterisch umsetzen .....	488
1.5	intermedial verwenden .....	493
1.6	historisch verstehen .....	502
1.7	präsentieren .....	505
1.8	Erkenntnisse sichern .....	510

**2 LERNERGERECHTER LITERATURUNTERRICHT**

2.1	Leertypen- und begabungsgerechter Literaturunterricht .....	513
2.2	Gendergerechter Literaturunterricht .....	516
2.2.1	Empirische Befunde .....	516
2.2.2	Erklärungsansätze .....	520
2.2.3	Geschlechtersensible Leseförderung .....	521
2.2.4	Unterrichtsorganisation und Methodik .....	522
2.2.5	Auswahl von Lesestoffen .....	524
2.3	Interkultureller Literaturunterricht .....	526
2.3.1	Wandel der Schülerschaft .....	526
2.3.2	Migrationshintergrund als pädagogische Herausforderung .....	527
2.3.3	Zielsetzung, Methoden, Textauswahl .....	528
2.3.4	Chamisso-Literatur .....	531

**3 FÄCHERÜBERGREIFENDE ZUGÄNGE: LITERATUR UND ...**

3.1	Musik .....	533
3.2	Geografie .....	535
3.3	Geschichte .....	537
3.4	Kunst .....	539
3.5	Ethik .....	540

# INHALTSVERZEICHNIS

---

## TEIL III: BEWERTUNG UND AUFGABENSTELLUNG

### 1 TEXTPRODUKTION BEWERTEN

1.1	Aufgabenkultur .....	541
1.2	Feedbackkultur .....	546

### 2 LITERATURSPEZIFISCHE AUFGABEN

2.1	Charakteristik .....	551
2.2	Erzählperspektiven .....	552
2.3	Äußerer und innerer Aufbau .....	553

### ANHANG

1	Auszug aus dem Lehrplan Deutsch für die bayerische Realschule .....	555
2	Literaturempfehlungen .....	561
3	Links .....	568

## VORWORT

Die in der vorliegenden Handreichung angebotenen Unterrichtsmodelle und Anregungen zum Literaturunterricht orientieren sich am Lehrplan der bayerischen Realschule und an den von der Kultusministerkonferenz vereinbarten Bildungsstandards im Fach Deutsch für den Mittleren Schulabschluss. Da die KMK-Bildungsstandards für alle Länder verbindlich sind und zudem schulartübergreifend gelten, ist die Handreichung auch für Lehrkräfte aus anderen Ländern und für alle Schularten der Sekundarstufe I von Interesse.

Unsere Materialien richten sich nicht nur an die ohnehin mit literarischen Themen befassten Deutschlehrer, sondern auch an alle Lehrkräfte, die an fächerübergreifenden Projekten beteiligt sind. Die Handreichung ist in erster Linie für den Unterrichtsalltag der Fachkollegen gedacht, kann aber auch im Seminarbetrieb gute Dienste leisten. Vorrangiges Ziel dabei ist es, die Schüler für Literatur zu begeistern.

Soll der Bildungs- und Erziehungsauftrag des Faches Deutsch an der bayerischen Realschule erfüllt werden, muss der Beschäftigung mit Werken der Literatur die ihr gebührende Bedeutung und die hierfür erforderliche Unterrichtszeit eingeräumt werden. Im Lernbereich „Mit Texten und Medien umgehen“ des Fachlehrplans Deutsch liegt – quer durch alle Jahrgangsstufen – ein Hauptaugenmerk auf der Auseinandersetzung mit literarischen Themen.

Dieser Tatsache trägt auch die Änderung der Auswahlmodalitäten bei der schriftlichen Abschlussprüfung im Fach Deutsch an der bayerischen Realschule Rechnung: Bei den drei Textvorlagen zu Aufgabengruppe B (Textgebundener Aufsatz) werden seit 2010 nicht mehr generell zwei journalistische Texte und ein literarischer Text zur Auswahl gestellt. Aufgabengruppe B kann künftig auch zwei literarische Texte und nur einen journalistischen Text enthalten. Dadurch rückt der Literaturunterricht noch mehr in den Vordergrund.

Alle bayerischen Lehrpläne für die allgemeinbildenden Schulen und damit auch die Lehrpläne für das Fach Deutsch werden derzeit (im Sinne eines Gesamtkonzepts) in Abstimmung zwischen den Schularten nach einem neuen Lehrplanmodell (LehrplanPLUS) weiterentwickelt. Die neuen Lehrpläne orientieren sich an den KMK-Bildungsstandards und geben

verbindliche Kompetenzerwartungen vor. Eine Kompetenzorientierung liegt auch den Unterrichtsmodellen der vorliegenden Handreichung zugrunde, sodass ggf. erforderliche Anpassungen an eine neue Lehrplansituation problemlos durchgeführt werden können. Dies wird durch die Publikationsform der Handreichung als Loseblattsammlung unterstützt.

Nicht nur im Hinblick auf Lehrplan, Bildungsstandards und Abschlussprüfung sollte die intensive Auseinandersetzung mit literarischen Werken im Deutschunterricht der Realschule eine zentrale Rolle spielen. Mit dem Mittleren Schulabschluss werden die Voraussetzungen für eine qualifizierte berufliche Tätigkeit und den Übertritt in weiterführende Bildungseinrichtungen geschaffen – bis hin zur Erlangung der Hochschulreife. Die Vermittlung literarischer Kompetenzen und der damit verbundenen Allgemeinbildung entspricht diesen Zielen in einem hohen Maß. Gleichzeitig wird dadurch ein Beitrag zur Harmonisierung der schulischen Übergänge geleistet und die Durchlässigkeit des allgemeinbildenden Schulsystems erhöht.

Die einzelnen Kapitel dieser Handreichung stellen zudem einen Beitrag zur Vertiefung des Leseförderungskonzepts „Mehr lesen – mehr verstehen! Neue Wege der Leseförderung an Bayerns Schulen“ dar. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Frage, wie literarische Werke und literarische Tradition anhand ausgewählter Textbeispiele möglichst schüler-nah vermittelt werden können. Mit Blick auf den Unterricht haben wir uns um praktikable und anspruchsvolle Vorschläge bemüht, um dem Bildungs- und Erziehungsauftrag der bayerischen Realschule im Fach Deutsch gerecht zu werden.

Als Arbeitskreisleiterin möchte ich mich bei allen Autoren, die an dieser Handreichung mitgearbeitet haben, für ihr großes Engagement bedanken. Besonderer Dank gilt dem Leiter des *Leseforums Bayern* und Referenten für Leseförderung und Schulbibliotheken aus der Grundsatzabteilung des ISB, Herrn Studiendirektor Hermann Ruch, der uns mit seiner fachlichen Expertise unterstützend zur Seite stand, die Handreichung durch eigene Beiträge zur Fachdidaktik sowie zum standardbasierten, gendergerechten und interkulturellen Literaturunterricht bereicherte und eine informative Bibliographie zur Verfügung stellte.

*Rosa Maria Luible-Ernst*

# TIPPS ZUM GEBRAUCH DER HANDREICHUNG

Das Ordnerformat der Handreichung erlaubt eine unkomplizierte Verwendung der kopierfertigen Materialien. Für den Großteil der angebotenen Schülerarbeitsblätter sind jeweils am Ende eines jeden Kapitels die entsprechenden Lösungen angehängt. Die Arbeitsblätter können als veränderbare Word-Datei der beiliegenden CD-ROM entnommen werden. Diese enthält auch Audiodateien zu den jeweiligen Unterrichtseinheiten.

### ■ Zu TEIL I: UNTERRICHTSMODELLE

Die Anordnung der Unterrichtsmodelle in Teil I der Handreichung erfolgte bewusst nach Jahrgangsstufen, da die benutzerfreundliche Handhabung bei der Konzeption immer im Vordergrund stand. Vom ersten bis zum sechsten Kapitel werden Vorschläge für konkrete Unterrichtseinheiten angeboten, die so konzipiert sind, dass sie eine in sich abgeschlossene Behandlung einer Thematik ermöglichen. Aufgrund ihres Modellcharakters können sie der individuellen Unterrichtssituation angepasst werden. Die zugehörigen Arbeitsmaterialien (MA) werden in Klammern entweder konkret benannt (Folie, CD usw.) oder durch Großbuchstaben entsprechend gekennzeichnet (LI = Lehrerinformation, AB = Schülerarbeitsblatt, UE = Unterrichtseinheit, TA = Tafelanschrieb).

Für jede Unterrichtseinheit wird neben der didaktischen Einführung sowohl der Bezug zum Lehrplan als auch zu den Bildungsstandards hergestellt. Durch Querverweise auf die einzelnen Kapitel im Teil II der Handreichung kann für jedes Unterrichtsmodell schnell auf die ausführliche Beschreibung der jeweils eingesetzten Methode/n zugegriffen werden.

Ein wesentliches Anliegen der in der Handreichung angebotenen Materialien ist es, die Bereitschaft zur Durchführung literaturunterrichtlicher Vorhaben zu erhöhen. In Kapitel 7 werden zudem Anregungen für außerunterrichtliche Aktivitäten angeboten: Mit der „literarischen Spurensuche“ wird Literatur „an Ort und Stelle“ für Schüler zum Erlebnis.

### ■ Zu TEIL II: UMGANG MIT LITERARISCHEN TEXTEN

Kapitel 1 und 2 bieten einen Katalog unterschiedlichster Ideen, Tipps, Anregungen und Methoden an, um als Lehrkraft im Unterrichtsalltag auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Schüler reagieren und damit Literaturunterricht individueller gestalten zu können. Zusammen mit den jeweils ergänzenden Links soll dem Nutzer der Handreichung ein möglichst umfassender Ideenpool zur Hand gegeben werden.

Des Weiteren möchte die Handreichung dazu ermutigen, im Literaturunterricht immer wieder einen Blick über den Tellerrand zu werfen und auch andere Unterrichtsfächer mit ins Boot zu holen – und dies nicht nur im Zusammenhang mit der Projektpräsentation. Kapitel 3 zeigt hierfür zahlreiche fächerübergreifende Anknüpfungspunkte auf.

### ■ Zu TEIL III: BEWERTUNG UND AUFGABENSTELLUNG

Mit der in vielen Deutsch-Fachschaften umstrittenen Leistungsmessung im Literaturunterricht befasst sich Kapitel 1 im dritten Teil der Handreichung. In Kapitel 2 werden zusätzlich Anregungen und Tipps zu spezifischen Aufgabenstellungen im Literaturunterricht gegeben.

### ■ Anhang

Hier finden Sie:

- Auszüge aus dem Lehrplan Deutsch für die bayerische Realschule mit Blick auf den Umgang mit literarischen Texten,
- nützliche Hinweise zur einschlägigen Fachliteratur sowie
- Internetadressen, die Ihren Literaturunterricht unterstützen können.



## EINFÜHRUNG

„Die Beschäftigung mit Werken der Literatur zeigt den Schülern die Vielfalt und Schönheit der deutschen Sprache und hilft ihnen, sich selbst, ihre Mitmenschen und ihre Umwelt besser zu verstehen. Der Literaturunterricht weitet den Horizont, vermittelt ästhetische Bildung und fördert die kulturelle Identität.“<sup>1</sup>

Die folgenden Ausführungen beschreiben zunächst (1) kurz die **Situation des Übergangs** von der Grund- in die Realschule. Die dabei leitenden Fragestellungen lauten: Wie sieht der Literaturunterricht an der Grundschule aus? Wovon kann der Literaturunterricht der Realschule anschließen?

In einem zweiten Schritt (2) wird der derzeit gültige Lehrplan im Fach Deutsch für den **Literaturunterricht an der bayerischen Realschule** in den Mittelpunkt gestellt. Welche Inhalte und Kompetenzen werden hier beschrieben? Welche verbindlichen Lektüren sind enthalten?

Ein dritter Schritt (3) macht sodann mit den **KMK-Bildungsstandards** vertraut – zunächst allgemein, dann für das Fach Deutsch, den Kompetenzbereich „Lesen – mit Texten und Medien umgehen“ und das literarische Lesen im Speziellen. Hier werden die Grundlagen der neuen Lehrplangeneration geklärt.

Worum es in der aktuellen Diskussion um den **Literaturunterricht** geht, klärt Abschnitt (4) dieser Einführung, an deren Ende (5) über das Zentrum des Literaturunterrichts informiert wird: **Lesestoffe** und **Lektüren** aus Vergangenheit und Gegenwart, die einen motivierenden und erfolgreichen Literaturunterricht ermöglichen.

### 1 Literaturunterricht an der Grundschule



Mit Blick auf eine Harmonisierung des Übergangs von der Grundschule in die weiterführende Schule werden im Folgenden die Grundlinien des Sprach- und Literaturunterrichts an der

Grundschule skizziert. Der neue bayerische Grundschullehrplan<sup>2</sup> für das Fach Deutsch berücksichtigt die KMK-Bildungsstandards im Fach Deutsch für den Primarbereich (2004)<sup>3</sup>. Als vorrangige Ziele werden im Fachprofil die **Förderung von Leseinteresse** und **-motivation** und die **Entwicklung eines positiven lesebezogenen Selbstkonzepts** beschrieben. Die Schüler sollen erfahren, dass Lesen Vergnügen bereitet und zur Auseinandersetzung mit sich und der Welt anregt. Voraussetzung hierfür ist die Vermittlung der für jede Textbegegnung grundlegenden **Lesefertigkeiten** auf der Buchstaben-, Wort- und Satzebene, die Steigerung der **Lesegeläufigkeit** (Lesegenauigkeit, Lesetempo, Leseausdruck) sowie die Einübung von **Lesestrategien**, die einen aufgaben- und zielbezogenen Umgang mit Texten bewusst machen und Werkzeuge für die Sinnkonstruktion allein und in der Gruppe bereitstellen. Die Herstellung von Zusammenhängen innerhalb des Textes sowie zwischen dem Text und dem eigenen Vorwissen spielt in diesem Zusammenhang eine wichtige Rolle.

Im Unterricht erhalten die Schüler Einblicke in eine **Vielfalt unterschiedlicher Textsorten** und lernen dabei den Reichtum geeigneter literarischer Texte kennen (z. B. Abenteuer- und Fantasiegeschichten, historische Erzählungen, Freundschafts- oder Detektivgeschichten). **Kindbezogene Themen** und **Aufgaben** sowie der **handlungs- und produktionsorientierte Umgang mit literarischen Texten** stärken die Lesemotivation. Freie Lesezeiten oder Lektüreprjekte ermöglichen auch ungeübten oder schwachen Lesern, eine ihren Leseinteressen und -fähigkeiten entsprechende Ganzschrift zu bewältigen und so lesebezogene Erfolge zu erleben. Darüber hinaus werden vielfältige **Anregungen für das außerschulische Lesen** gegeben. Die Schüler erfahren und lernen im Rahmen des Unterrichts, dass zur Teilhabe am literarischen Leben auch die Entwicklung eigener Lesevorlieben sowie der Austausch darüber gehören. Sie planen entsprechende **Präsentationen** vor einem Publikum (z. B. eigene Klasse, andere Klassen, Eltern) und stellen sie vor.

<sup>1</sup> Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus (Hrsg.): Lehrplan für die sechsstufige Realschule. München 2001, Fassung 2008, S. 50. Internet: <http://www.isb.bayern.de> > Realschule > Lehrplan. Der LehrplanPLUS für die bayerische Realschule wird voraussichtlich zum Schuljahr 2017/18 in Kraft treten (5. Jgst.).

Hinweis: Alle Internetangaben der Einführung wurden zuletzt am 30.07.2014 überprüft.

<sup>2</sup> Der LehrplanPLUS für die bayerische Grundschule tritt zum Schuljahr 2014/2015 in Kraft (1./2. Jgst.). 2015/16 folgt Jgst. 3, 2016/17 Jgst. 4. Internet: <http://www.lehrplanplus.bayern.de> > Grundschule

<sup>3</sup> Internet: <http://www.iqb.hu-berlin.de> > Bildungsstandards > Bildungsstandards in den Fächern

### Literaturunterricht

Lesekompetenz und literarische Kompetenz entwickeln sich nicht nur in der Auseinandersetzung mit geschriebenen Texten. Um lebendige Vorstellungen von Figuren, Orten, typischen Handlungen und Themen in Erzählungen und Geschichten entstehen zu lassen, werden in der Grundschule neben geschriebenen Texten auch Bilder, Hörmedien oder Filme erschlossen. Dies stellt einen wichtigen Beitrag zur Förderung der **Medienkompetenz** dar, die wiederum für das Lesen von Literatur fruchtbar gemacht werden kann.

*„Kinder, die in die Schule kommen, bringen elementare Leseerfahrungen mit, die sie vorwiegend durch das Hören von Geschichten und das Betrachten von Bildern erworben haben: in Vorlesesituationen, über das Hören von Hörbüchern, das Ansehen von Bilderbüchern oder Filmen. Der Deutschunterricht der Grundschule knüpft insbesondere im Anfangsunterricht an diese individuellen Erfahrungen an und stärkt den Austausch über die Vorlieben und Erfahrungen mit der Literatur und der Schriftkultur. So erleben die Schülerinnen und Schüler eine Wertschätzung ihrer Kenntnisse, erweitern sie und stärken ihre Freude am Lesen und am Umgang mit medialen Texten. Ein geschlechtersensibler Leseunterricht vermeidet klischeehafte Zuschreibungen, geht von persönlichen Leseinteressen aus und erweitert das Spektrum der Lese- und Medienerfahrungen aller Schülerinnen und Schüler.“<sup>4</sup>*

Schülerinnen und Schüler, die in die Jahrgangsstufe 5 der Realschule eintreten, sollen ausweislich des neuen Grundschullehrplans u. a. folgende **grundlegende Kompetenzen** erworben haben:

- „[Sie] verfügen über vielfältige altersgemäße Leseerfahrungen und nutzen Bücher, Zeitschriften und andere Medien zur Unterhaltung, zur Informationsentnahme, zur Auseinandersetzung mit sich und der Welt sowie zur Produktion eigener Texte, auch indem sie am literarischen Leben der Schule teilnehmen und Bibliotheken nutzen.
- Sie lesen sinnerfassend und motiviert, reflektieren gezielt unterschiedliche Arten von Texten und Medien, setzen sich mit Inhalten und Figuren auseinander und machen sich Wirkungen von Medien sowie ihre eigene Mediennutzung bewusst.
- Sprachliche Regelmäßigkeiten und Besonderheiten (in der Rechtschreibung, bei Wörtern, Sätzen und Texten) untersuchen und beschreiben sie unter Verwendung der eingeführten Fachbegriffe (z. B. für Wortarten), um diese Kenntnisse beim Sprechen, Lesen und Schreiben anzuwenden. [...]

<sup>4</sup> Vgl. LehrplanPLUS Grundschule, Fachprofil Deutsch, 2.2 Kompetenzbereiche, dort: Lesen – mit Texten und weiteren Medien umgehen.

- Sprache in mündlichen und schriftlichen Texten verwenden sie bewusst und setzen unterschiedliche Absichten angemessen um: lebendig erzählen, sachlich informieren (z. B. in Beschreibungen und Berichten), begründet überzeugen, Sprache kreativ gestalten (z. B. in Gedichten) sowie den eigenen Lernprozess reflektieren und dokumentieren.“<sup>5</sup>

### 2 Literaturunterricht an der Realschule

Das aus der Grundschule mitgebrachte Wissen liefert eine breite Basis für den Literaturunterricht an der Realschule. Hier werden Kenntnisse und Fähigkeiten wiederholt, vertieft und dem Alter der Schüler gemäß schrittweise erweitert.

Das Fachprofil des derzeit gültigen Lehrplans für die bayerische Realschule von 2001 bzw. 2008 (siehe dort S. 50) weist hierzu den Weg. Im Anhang dieser Handreichung werden alle Bereiche dargestellt, die für den Literaturunterricht an der bayerischen Realschule in der jeweiligen Jahrgangsstufe relevant sind.

#### Verbindliche Lektüren

Wie die Lehrplanauszüge und die Übersicht auf S. 11 zeigen, lesen die Schüler der Realschule in den Jahrgangsstufen 5 mit 8 je eine literarische Ganzschrift, die gründlich analysiert und interpretiert wird; in den Jahrgangsstufen 9 und 10 lässt der Lehrplan einen größeren pädagogischen Spielraum zu. Die Auswahl der jeweiligen Lektüre erfolgt nach dem fachlichen und pädagogischen Ermessen der Lehrkraft.

Bis zum Ende der 10. Jahrgangsstufe sollen die Schüler durch die Auseinandersetzung und den kreativen Umgang mit geeigneten Texten, Textauszügen und Ganzschriften einen Überblick über die literarische Entwicklung sowie ein Grundverständnis für die elementare Bedeutung von Literatur gewonnen haben.

<sup>5</sup> Vgl. LehrplanPLUS Grundschule, Grundlegende Kompetenzen zum Ende der Jahrgangsstufe 4: Deutsch. Einen guten Einblick in den Leseunterricht der Grundschule ermöglicht der Überblicksartikel von Petra Bükler und Claudia Vorst: Kompetenzen und Unterrichtsziele im Lese- und Literaturunterricht der Grundschule, in: Michael Kämper-van den Boogart, Kaspar H. Spinner (Hrsg.) (2010): Deutschunterricht in Theorie und Praxis Bd. 11/2 (Lese- und Literaturunterricht). Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren [DTP], dort S. 21-48. Ausführlicher: Gudrun Schulz (Hrsg.) (2010): Lesen lernen in der Grundschule, sowie dies. (6., erw. Aufl. 2009): Umgang mit Gedichten. Anbindung an die Bildungsstandards. Beispiele zu vielen Themen. Für die Klassen 1 bis 4. Beide: Berlin: Cornelsen Scriptor [Lehrerbücherei Grundschule]